

Antrag der Fraktion UFFBASSE vom 10. Januar 2020 betr. zeitgemäße Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung



Liebigstrasse 46
64293 Darmstadt
Tel. & Fax 06151/8606067
www.uffbasse-darmstadt.de

Darmstadt, den 10.1.2020

UFFBASSE Antrag einer zeitgemäßen Digitalisierung der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. ein neues Parlamentsinformationssystem einzuführen, dass nutzerfreundlich ist und den Bürger*innen tatsächlich die Möglichkeit eröffnet, politische Beschlüsse und Vorlagen zu finden. Eine native Unterstützung von mobilen Endgeräten muss gewährleistet sein.
2. für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung ein Sitzungsmanagement einzuführen. Dies ermöglicht eine digitale Übersicht über den Sitzungsverlauf und gibt den Bürger*innen die Möglichkeit, je nach Interesse rechtzeitig persönlich teilnehmen zu können.
3. Zu prüfen, ob Ausschusssitzungen wenigstens zum Teil über ein Online Meeting-programm stattfinden können und führt nach Möglichkeit ein entsprechendes System ein

Begründung:

Zu 1.:

Gerade im Bereich der Stadtverordnetenversammlung wird viel Papier für Vorlagen verbraucht. Leider ist das derzeitige Parlamentsinformationssystem keine Alternative, die einen Wechsel auf die digitale Bearbeitung von Vorlagen attraktiv macht. Es funktioniert nicht auf mobilen Geräten, noch bietet es eine Vorschaufunktion an. Weiterhin ermöglicht es den Bürger*innen der Stadt keine Transparenz, was politische Entscheidungen und Vorgängen angeht, da es sehr benutzerunfreundlich ist. Für eine Digitalstadt ist Parlis kein würdiges Parlamentsinformationssystem und muss dringend erneuert werden.

Zu 2.:

Ein Sitzungsmanagementsystem ähnlich Open Slides würde die Sitzungen der Stadtverordneten übersichtlicher machen. Gerade auch für Zuschauer wären die Vorgänge Transparenter, da Anträge zu Tagesordnungspunkten nachlesbar werden würden. Auch ließe

sich verfolgen wo man sich in der Tagesordnung befindet. Weiterhin bietet es in der Aufbereitung von Argumenten neue Möglichkeiten, die eine bessere und moderne Darstellung von Fakten und Reden ermöglicht.

Zu 3.:

Das ehrenamtliche Engagement bedeutet für viele Mandatsträger einen erheblichen Zeitaufwand und Einschränkungen im privaten wie beruflichen Umfeld. Gerade kürzere Ausschusssitzungen binden zeitliche Kapazität und bedeuten für manche Berufstätigen weite Anreisewege für zum Teil 15 Minuten Ausschusssitzung. Viele Firmen Versuchen mit Onlinesitzungen die ökonomischen als auch ökologischen Kosten für Meetings zu reduzieren. Weiterhin wäre es familienfreundlicher, Sitzungen auch online durchführen zu können und könnte den Anteil von Frauen in der Stadtverordnetenversammlung erhöhen. Die Stadt sollte dem Beispiel der Wirtschaft folgen und eine Möglichkeit schaffen, Sitzungen auch online stattfinden zu lassen. Weiterhin würde dies auch die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung beschleunigen und vereinfachen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Fraktion Uffbasse

Kerstin Lau, Marc Arnold, Stefan Fuchs , Sebastian Schmitt